

Musik-Kurswochen Arosa mit Teilnehmerrekord?

Bei den diesjährigen Musik-Kurswochen Arosa zeichnet sich ein neuer Teilnehmerrekord ab. Bis Ende März haben sich bereits 830 Musikerinnen und Musiker angemeldet. Dies sind etwas mehr als am Stichtag des Vorjahres.

• Von Peter Lüscher

Aufgrund dieser erfreulichen Nachfrage geht der Kulturkreis Arosa als Veranstalter davon aus, dass die Rekordzahl aus dem Jahr 2006, als über 1200 Musiker nach Arosa pilgerten, zumindest egalisiert wird. Zusammen mit den rund 200 Lehrkräften werden sich somit auch in diesem Sommer etwa 1500 Musikerinnen und Musiker in Arosa aufhalten. Dazu gesellen sich über 300 Angehörige, welche die Gelegenheit benützen, um in Arosa Ferien zu machen.

Gute Mund-zu-Mund-Propaganda

Einmal mehr profitiert der Kulturkreis Arosa von der Zufriedenheit früherer Teilnehmenden. So finden sich unter den angemeldeten Personen sehr viele Musikerinnen und Musiker, die bereits in den Vorjahren mindestens einmal in Arosa waren. Zudem sorgten die letztjährigen Teilnehmer für eine gute Mund-zu-Mund-Propaganda. Gemäss einer im Rahmen einer Diplomarbeit an der HTW in Chur durchgeführten Untersuchung sind für die Wahl



Einer von über 100 Kursen: Blockflöten-Workshop im Schulhaus unter der Leitung von Lydia Gillitzer. (Foto Joseph Sieber)

von Arosa als Kursort vor allem die Referenz der Kursleiter, die Qualität der Hotellerie und die guten Arbeitsbedingungen (Atmosphäre, Grösse und Zahl der Kurs- und Übungsräume) ausschlaggebend.

Über 100 Kurse

Die Musik-Kurswochen Arosa finden in diesem Jahr zum 23. Mal statt. Die insgesamt über 100 Kurse richten sich an Laien- und Berufsmusiker sowie Studenten. Angeboten werden Interpretationskurse für verschiedenste Streich-, Blas-, Tasten- und Percussionsinstrumente. Für Streicher und Bläser finden Orchesterwochen statt. Ein buntgemischtes Programm erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diversen Chor- und Singwochen. Erneut finden auch Anfängerkurse für Mundharmonika, Alphorn

und Schwyzerörgeli) sowie Erlebniswochen für Tanzfreudige statt.

Angebote für Einheimische

Einzelne Kurse sind bereits ausgebucht. Für den Waldhornkurs, der in der ersten Juli-Woche stattfindet, haben sich beispielsweise bereits über 30 Leute angemeldet, sodass der Kulturkreis Arosa zusätzliche Kursleiter anstellen musste. Auch beim Alphornkurs (35 Anmeldungen) müssen wie in den Vorjahren mindestens zwei zusätzliche Kursleiter engagiert werden. Einen Run erlebt der Kulturkreis Arosa erneut auch beim Panflötenseminar unter der Hauptleitung von Jöri Murk. Für dieses Angebot haben sich bereits über 80 Panflötenspielerinnen und -spieler aus Europa und Amerika angemeldet. Allein für dieses Seminar hat der

Kulturkreis Arosa über 20 Lehrkräfte aus der Schweiz und aus verschiedenen anderen Ländern Europas verpflichtet.

Mehrere Kurse dürften auch in diesem Jahr bei Einheimischen auf Interesse stossen. Bei den Musizierwochen für Kinder (Leitung: Christina Schaffner) sind nur noch wenige Plätze frei. Eine grosse Nachfrage verzeichnet der Kulturkreis Arosa auch beim Jugendtheater-Workshop, der von Bianca Hagmann-Castelli, Peist, geleitet wird. Auch bei den Tanz- und Singwochen sowie bei allen Anfängerkursen können noch Interessierte aufgenommen werden.

Der Festivalprospekt kann beim Kulturkreis Arosa, 7050 Arosa (Tel.: 081/353 87 47; Fax: 353 87 50; info@kulturkreisarosa.ch - www.kulturkreisarosa.ch) bezogen werden.

► Fortsetzung von Seite 1

Projekt für Sport, Kongress, Seminar und AT-Büros

Sehr erfreut äusserte sich der Fachpreisrichter Ernst Strebel (Architekt ETH/BSA/SIA, Zürich) nach der Auflösung der Anonymität der Projektarbeiten optimistisch für die Aroser: «Arosa wird ein tolles Projekt mit symbiotischer Wirkung zwischen den einzelnen Tätigkeiten in der Eishalle Ochsenbühl erhalten. Sport, Kongress, Seminar und Arosa Tourismus werden bei Bedarf eigenständig, auf Wunsch aber auch interaktiv ihre Aufgaben erfüllen können.»

Architektin aus der Region

Mit Monika Geissler, Architektin FH/SIA aus Chur hat eine Architektin gewonnen, die einerseits aus der Region stammt und andererseits in Fachkreisen noch weniger bekannt ist. Das Projekt von Monika Geissler überzeugt vor allem durch die Anordnung der verschiedenen Räume und der entsprechenden Nutzungen. Arosa darf sich auf ein tolles Bauvorhaben freuen.

Projektausstellung

Die eingereichten Projekte können anlässlich der Ausstellung vom 17. bis 25. April (ausgenommen Sonntag, 19. April) im Foyer der Turn-

halle begutachtet werden. Die auf Anfrage anwesenden Jurymitglieder werden die interessierten Besucher über die Gedanken und Eckpunkte der Jury in Kenntnis setzen. Mit diesem Fachwissen ist dann eine Betrachtung der einzelnen Arbeiten sicherlich spannend und informativ.

Engagement und Tempo in der Umsetzung gefragt

Die Eisplatte wird bereits saniert (1. Umbauetappe). In einem nächsten Schritt wird mit der Projektgewinnerin Monika Geissler die Detailabstimmung in Angriff genommen. Im laufenden Sommer

möchte die Bauherrschaft möglichst viele Schnittstellen zwischen Etappe eins (2009) und zwei (2010) definieren und Arbeiten der zweiten Etappe, die vorgezogen werden können, bereits jetzt ausführen. Diese Kommunikation wird entscheidend sein für eine möglichst projektnahe Umsetzung.

Mit der Parkgarage Innerarosa, der Eishalle Ochsenbühl und hoffentlich bald auch einer mit der Eishalle einhergehenden neuen Lösung beim Hotel «Carmenna» rüstet sich Arosa für die nächsten 100 Jahre als erfolgreicher Sport- und Kultur-Tourismusort.